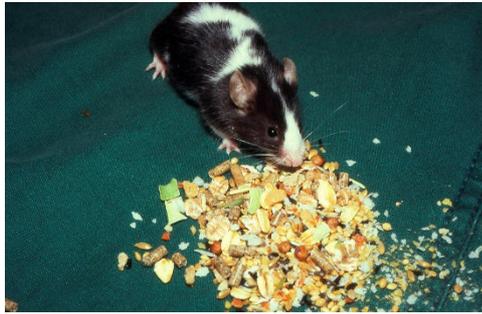


Artgerechte Fütterung von Farbmäusen



Mäuse sind Gemischtkostler, in erster Linie aber Körnerfresser. In freier Wildbahn sind die Tiere ständig mit der Futtersuche beschäftigt und legen dabei große Strecken zurück. Diesen Bedürfnissen sollte auch in der Heimtierhaltung Rechnung getragen werden, nicht nur mit einer artgerechten Rationszusammensetzung. Auch sollten die Tiere durch die Art der Fütterung beschäftigt werden, z.B. dadurch, dass Teile des Futters in der Einstreu verteilt oder versteckt werden.

Sämereien und Getreide stellen die Grundnahrung von Farbmäusen dar, und müssen täglich in einer ausgewogenen Mischung angeboten werden (ca. 1 TL/Tier/Tag):

Mehlsaaten sind reich an Stärke und stellen den Hauptteil der Körnermischung.

- Diese sollte größtenteils aus feinen Saaten, wie **Grassamen** (z.B. von Rot-, Rohr- und Wiesenschwingel, Knäuelgras, Weidelgras, Wiesenrispe, Kanariengras) und **Hirse-Arten** (z.B. Rote Hirse, Gelbe Hirse, Zwerghirse, Silberhirse) bestehen.
- Einen kleineren Anteil stellen die klassischen **Getreidesorten** (und deren Flocken) wie Gerste, Hafer, Roggen und Weizen sowie Buchweizen, Dinkel, Amaranth und Grünkern. Mais sollte, wegen seiner hohen Energiedichte, allenfalls in sehr geringen Mengen in der Mischung enthalten sein.

Ölsaaten sind reich an Fetten (Ölen) und wirken daher als „Dickmacher“. Ihr Anteil an der Ration sollte daher nur gering sein. Zu den Ölsaaten gehören z.B. Samen von Anis, Kümmel, Fenchel, Mariendistel und Lein.

Keimfutter bereichert den Speiseplan. Es kann aus der vorhandenen Saatenmischung selber hergestellt werden und sollte verfüttert werden, wenn die ersten Keime durchbrechen. Keimfutter sollte aber nur in kleinen Mengen angeboten werden und die Tiere müssen sich langsam daran gewöhnen, da die Eiweißgehalte hoch sind.

Frischfutter sollte täglich angeboten werden, um Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente sowie Rohfaser zu ergänzen

Strukturiertes Grünfutter, z.B. Küchenkräuter, Wildkräuter, Gräser

Gemüse, z.B. **Wurzel- und Knollengemüse** (z.B. Möhre, Knollensellerie, Wurzelpetersilie), **Fruchtgemüse** (Paprika, Gurke, Zucchini), **Blattgemüse** (z.B. Salate, Spinat, Chicorée), **Kohlgemüse** (Brokkoli, Blumenkohl, Kohlrabi), **Stielgemüse** (Staudensellerie, Fenchel).

Obst (z.B. Apfel, Birne, Melone, Beerenfrüchte) enthält hohe Mengen an Fruchtzucker und damit viele Kalorien. Es sollte daher nur in sehr geringen Mengen angeboten werden.

Tierisches Eiweißfutter ist in der Mäusefütterung unbedingt erforderlich und sollte mehrmals wöchentlich in kleinen Mengen angeboten werden. Jungtiere im Wachstum sowie trächtige und laktierende Mäuse benötigen täglich tierisches Protein. Geeignet sind:

Insekten, wie z.B. Mehlwürmer (hoher Fettgehalt!), Heimchen, Bachflohkrebse. Diese können lebend oder getrocknet angeboten werden. Nicht alle Mäuse akzeptieren dieses Futter allerdings. Als Alternativen können **Milchprodukte** (z.B. Magerquark, Magerjoghurt, milder Käse), **hartgekochtes Ei**, **Katzentrockenfutter** sowie **Insekten- oder Eifutter für Vögel** angeboten werden.

Nagematerial muss immer vorhanden sein, damit sich die lebenslang nachwachsenden Schneidezähne abnutzen und die Tiere ausreichend beschäftigt sind. Geeignet sind z.B. Zweige von ungespritzten Obstbäumen, Weide und Haselnuss.

Getrocknete Futtermittel sollten ebenfalls zur Ration ergänzt werden

Getrocknete Kräuter, Blüten und Blätter (z.B. Minze, Melisse, Petersilie, Spitzwegerich, Blüten von Kornblume, Sonnenblume u. Gänseblümchen, Blätter von Obstbäumen, Weide und Haselnuss) dienen der Ergänzung von Mineralstoffen, Spurenelementen und Rohfaser.

Getrocknetes Gemüse (z.B. Möhre, Knollensellerie, Rote Beete) hat hohe Gehalte an Rübenzucker. Der Anteil an der Ration sollte nicht zu hoch sein, da die Mäuse sonst zu dick werden.

Hochwertige **Pellets** sind in geringen Mengen sinnvoll, v.a. um Vitamin D zu substituieren. Sie werden allerdings oft nicht gerne gefressen

Leckerbissen dürfen gelegentlich in kleinen Mengen angeboten werden. Hierzu zählen z.B. Nüsse, Sonnenblumen- und Kürbiskerne, Erbsen- und Maisflocken sowie ungekochte Nudeln.

Frisches und sauberes **Trinkwasser** muss Mäusen zu jeder Zeit frei zugänglich sein. Es kann sowohl aus Näpfen als auch aus Trinkflaschen angeboten werden.

Mischfuttermittel für Farbmäuse sind in verschiedenen Variationen im Handel verfügbar. Sie sollten bzgl. Ihrer Qualität und Zusammensetzung allerdings genau überprüft werden. Viele dieser Futtermittel enthalten in großen Mengen aufgepoppte und eingefärbte Getreidebestandteile sowie Komponenten, die hohe Fett- und/oder Kaloriengehalte aufweisen, wie Erdnüsse, Sonnenblumenkerne und Mais. Solche Futtermittel sind nicht geeignet.

Wenn Sie mehr über die Ernährung, Haltung und Pflege von Farbmäusen erfahren möchten, besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.Heimtierpraxis-Berlin.de